



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXLIII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Albrecht von der Gröben, Hebungen in Bornim an die Barfus zu verpfänden, am 12. Juli 1459.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CXLIII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Albrecht von der Groben, Hebungen in Bornim an die Barfus zu verpfänden, am 12. Juli 1459.

Vnser gnediger herre hat erlobt Albrecht van der groben, das er versetzen mag kune, Albrecht vnd mathias, genant dy barfus, vf einen rechten widderkauff Im dorffe zu bornam dry winspel roggen, eynen halben winspel gersten, eynen winspel habernn, czwe schoch gelts Jerliger czinze vnd rente vor czwe vnd Sibenzig schock merkischer groschen, y acht pfennung vor eynen groschen zu rechenn, Doch das der gnannt Albrecht van der groben ader sein erben solche obgnante Jerlige czinze vnd rente vmb die egenannte Summe czwe vnd Sibenzig schock widder, so erst sy mogen, abekowffen vnd zu Iren guttern brengen sollen. Datum Colen, nach cristi vnazers herrn geburd thaufent vnhundert vnd darnach Im newvndfunfzigisten Jaren, am donnerstag nach kiliani.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 10.

CXLIV. Hans von Burg beleiht den Rath der Stadt Burg mit dem Eimerbier, am 28. März 1460.

Ik hans van Borgh Bekenne etc. —, dat ick mit wolbedachten made lyge vnde gelegen hebbe in Crafft dusses bryfes mit willen vnd sulbord hans van Barbeys, dussen Erfamen teyn Ratmanne, alze Claus heynrikes, hans motelitze, mateus kopnicze, jurgen wegenger, matteus guttermanne, hans friede, Claus herbome, Tile kalforde, Coppen bryten, hans saligen vppe der Stadt Borgh nuth vnde behuff eyn gudt, ghehyten nemliken dat Emmerbyr, darfulues in der Stadt Borgh vnde ohn des gudes wil ik ore Bekentlike lenhher wesen, wenne vnde war ohm des nodt vnde behuff is, ane jengerleye inval effte behelpp: vnde dy wyle dat ik gnante hans van Borgh vnde dy vorsehreen Erfamen teyn Radhmanne, dy nu in deme Rade tu Borgh fyndt, den dat gelegen is, jennich in deme leuende sych verwandelde, So derff dy radt van Borgh van der Stadt wegen dy lehn nycht vntfangen. Scheget afir, dat godt langhe fryste, dat ik hans van Borgh van do-des wegen aue gynghe edder dy teyn gnanten Erfamen Rathmannen alle in godt vorstoruen, denne so schall dy Radt, dy in tiden tu Borgh sitet, dy lenh waringe suken, war fyk dat van rechtis weghe behordt. Dusse lygunge des gemelten gudes in wyse, so bouen berurd is, js gheschyn in Claus hinckes huse tu Borgh in gegenwardicheyt veler fromer lude, allse hans van Barbeys, hans viskeribbe, hans kuns vnd thomas bergemans. Des tu goter orkunde vnde wysen-heyte hebbe ik hans Borgh mit willen hans van Barbeys myn jngesegel benedden an dussen mynen openbriff mit wilschapp laten hengen, dy gegeuen is nach godes gebordt virteynhundert jar, dar nah in deme festigsten jare, Am frydage nah letare.

Nach dem Originale des Stadtarchives zu Burg Nr. 63.